

Düngerichtlinien

- Verschiedene Kulturen und Böden benötigen unterschiedliche Mengen Kompost.
- Um bedarfsgerecht zu düngen, empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit eine Bodenanalyse vorzunehmen, um so den Istzustand des Bodens zu erfassen.

Weitere Auskünfte sowie die ausführliche Kompostbroschüre erhalten Sie bei:
Entsorgung St.Gallen, Kompostberatung

Tel. 071 224 50 50

esg.beratung@stadt.sg.ch | www.entsorgung.stadt.sg.ch



Kulturen	Jährliche Kompostgabe pro m ²	Düngezeitpunkt
Gemüse • mit hohem Nährstoffbedarf, wie zum Beispiel → Kohllarten, Krautstiele, Sellerie, Kartoffeln, Tomaten, Zucchini • mit mittlerem Nährstoffbedarf → Salate, Fenchel, Karotten, Rinden • mit niederem Nährstoffbedarf → Erbsen, Bohnen, Spinat	3 – 5 Liter oberflächlich einarbeiten oder ins Pflanzloch geben 2 – 3 Liter oberflächlich einarbeiten 1 – 2 Liter oberflächlich einarbeiten	Frühjahr bis Sommer
Beeren • Erdbeeren • Strauchbeeren → Himbeere, Johannisbeere, Brombeere	2 Liter einarbeiten 2 Liter oberflächlich einarbeiten 2 Liter streuen; mit Mulchmaterial (Gras, Laub, Rindenkompost) abdecken	vor der Pflanzung nach der Ernte im Sommer Frühjahr bis Herbst
Sommerblumen	2 – 3 Liter oberflächlich einarbeiten	Frühjahr
Wildstauden	bis 1 Liter oberflächlich einarbeiten	Frühjahr
Gehölze, Sträucher	1 – 2 Liter oder dünne, angerottete Holzhäckselschicht	Frühjahr bis Herbst
Obstbäume, Reben	2 Liter auf Baumscheibe	Frühjahr bis Herbst

KOMPOST ANWENDEN



Kompostarten

Guter Kompost

- fördert einen humusreichen, krümeligen und lockeren Gartenboden
- aktiviert das Bodenleben und fördert damit die Bodenfruchtbarkeit
- enthält Nährstoffe und Spurenelemente für die Pflanzen
- fördert die Qualität und Gesundheit der Pflanzen

Frischkompost (nach ca. 3-4 Monaten)

Als Frischkompost wird der noch nicht ganz verrottete Kompost bezeichnet. Er ist bereits dunkelbraun und weist einen schwachen Pilzgeruch auf. Er hat eine gute Düngewirkung, darf aber nicht im Wurzelbereich, sondern nur an der Oberfläche eingesetzt werden, da noch Pflanzenhemmstoffe vorhanden sind.

Reifkompost (nach ca. 9 Monaten)

Reifkompost ist gut verrotteter Kompost. Er weist lockere Krümel und einen Walderdegeruch auf, die rötlichen Kompostwürmer sind ausgezogen. Er hat eine gute Düngewirkung und ist ausgesiebt vielseitig verwendbar.

Alter Kompost (nach ca. 18 Monaten)

Alter Kompost ist von erdähnlicher Struktur. Er hat kaum noch Düngewirkung, sondern wird als Bodenverbesserer oder für Erdmischungen eingesetzt. Kompoststadien siehe ausführliche Beschreibung in der Kompostbroschüre der Stadt St.Gallen, S.12.

Kompost kann man mit wenigen Ausnahmen (zum Beispiel nicht geeignet für Moorbeete) überall im Garten anwenden. Er sollte nur während der Vegetationsperiode ausgebracht werden. In der Hauptwachstumszeit können Pflanzen seine relativ hohen Nährstoffmengen weitgehend nutzen.

Anwendung

Spezielle Anwendungen

- Zimmerpflanzendüngung:
Ab und zu fein gesiebten, reifen Kompost oberflächlich einarbeiten.
- Rasenpflege (sattgrüner Zierrasen):
Reifer, fein abgesiebter Kompost dient als Rasendünger.

Im Frühjahr, nach dem ersten Rasenschnitt, werden etwa 2-4 Liter Kompost/m² ausgestreut.

Vorsicht: Kein Kompost auf Mager- oder Blumenwiesen und auf Blumen- oder Naturrasen ausbringen (zu hohe Düngewirkung!).

Rezepte für Erdmischungen:

- Aussaaterde
1 Teil Reifkompost feingesiebt
1 Teil humose Gartenerde feingesiebt
1 Teil Torfersatz, Sand oder Perlit (geblähtes Lavagestein)
- Pikier- und Blumenkistchenerde
2 Teile Reifkompost feingesiebt
1 Teil humose Gartenerde feingesiebt
1 Teil Torfersatz, Sand oder Perlit
evt. 1 Esslöffel phosphorarmen, organischen Dünger pro 10 Liter Erde beimischen

Anmerkung:

Bei Gartenkompost mit gutem Lehmanteil kann die Gartenerde weggelassen werden.

- Geranienerde
1 Teil Reifkompost feingesiebt
1 Teil Acker- oder Gartenerde (mit Lehmanteil)
evt. Düngerzugabe (siehe Pikiererde)

Test

Qualitätsprüfungen

Mit Pflanzentests prüfen wir, ob ein Kompost reif ist. Ein gutes Keimen und gesundes Wachstum der Pflanzen geben Aufschluss über die Qualität des Kompostes und der Erdmischungen.

Kressetest:

1 Glas zur Hälfte mit Reifkompost füllen
leicht befeuchten
Kressesamen aussäen
Mit 2mm Reifkompost decken
Glas mit Schraubdeckel luftdicht verschliessen, an hellen Ort stellen und nicht mehr öffnen.

Aussage: Bildet die Kresse grüne Blätter und weisse Wurzeln, kann die Komposterde verwendet werden.

Salatetest:

Gleich wie beim Kressetest kann mit Salat (Endiviensamen) vorgegangen werden.

Aussage: Salatsamen reagieren empfindlicher als Kresse, die Qualität des Reifkompostes lässt sich genauer bestimmen.

